

**Absender**

Presseabteilung

**E-Mail**

presse@rheinenergie.com

**Datum**

21. Dezember 2023

**Seite**

1 von 1

**Telefon**

0221 178-3035

**Internet**

www.rheinenergie.com

### **Europas größte Wärmepumpe: Ausschreibung für den Anlagenbau startet**

Heute startet die Ausschreibung für den Bau von Europas größter Wärmepumpe. Die RheinEnergie ist zuversichtlich, dass sich am Verfahren zahlreiche Anbieter beteiligen werden und will nach Abschluss der Verhandlungen bis zur Jahresmitte einen entsprechenden Baubeschluss fassen – sofern alle Rahmenbedingungen erfüllt sind.

Am Kraftwerksstandort Köln-Niehl, direkt am Rhein gelegen, plant die RheinEnergie die Errichtung einer Großwärmepumpe mit Flusswasser als Trägermedium. Die Gesamtleistung wird 150 Megawatt betragen; dies reicht aus, um bis zu 50.000 Haushalte mit klimaneutraler Fernwärme zu beliefern. Die RheinEnergie plant für die Anlage Investitionen im Umfang von rund 200 Millionen Euro.

„Dieses Vorhaben ist erst der Auftakt für ein langfristiges und umfassendes Programm der Dekarbonisierung gerade im Wärmesektor“, sagt Andreas Feicht, Vorstandsvorsitzender der RheinEnergie. „Wir werden weitere eigene unternehmerische Beiträge leisten, etwa durch den Bau weiterer Großwärmepumpen. In dieser Anlaufphase wird es ohne staatliche Anschubhilfe schwer sein, die Wirtschaftlichkeit zu erreichen, das war in der Pionierzeit der Erneuerbaren Energien auch nicht anders. Deswegen sind jetzt drei Punkte wichtig: Erstens müssen wir und andere die Möglichkeit haben, unsere fertigen Förderanträge für das Bundesprogramm Erneuerbare Wärmeversorgung einzureichen. Zweitens müssen dessen Mittel in der bisherigen Höhe zur Verfügung gestellt werden, für 2024 und 2025. Und drittens bedarf es einer Verstärkung der Programme darüber hinaus, damit wir Planungs- und Kalkulationssicherheit bekommen.“

Klappt alles wie vorgesehen, kann Europas aktuell größtes Wärmepumpensystem bereits 2027 in Betrieb gehen.

Die aus mehreren Modulen bestehende Großwärmepumpe lässt sich flexibel an die Wärmeanforderungen anpassen, sie nutzt die Temperatur des Rheinwassers als Wärmemedium und kann dies mit Hilfe von Strom auf ein für die Fernwärme taugliches Temperaturniveau bringen. So lassen sich zwei Drittel Umweltenergie erschließen. Dafür sind maximal 0,5 Prozent der Menge des an Köln vorbeifließenden Rheinwassers erforderlich. Dieses Wasser kehrt nach dem Prozess in den Fluss zurück.

# Presseinformation



**Seite**

2 von 2

**Datum**

22. Dezember 2022

Die Großwärmepumpe wird das Fernwärmenetz der Kölner Innenstadt und der angrenzenden Stadtteile mitversorgen.